



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 5 + 14d
49401 Damme

SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG
Steinfelder Straße 56
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE
Donaustraße 26
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.
Rüschendorfer Str. 8
49401 Damme

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE
Kirchstraße 19
49401 Osterfeine

SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN
Küsterstraße 1
49434 Neuenkirchen-Vörden

SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ
Am Kirchplatz 11
49434 Neuenkirchen-Vörden

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 Vörden

TAGESPFLEGE
RÜSCHENDORF
Hauptstraße 23
49401 Damme-Rüschendorf



Sonnenwende

Nun die Sonne soll vollenden
Ihre längste, schönste Bahn,
Wie sie zögert, sich zu wenden
Nach dem stillen Ozean!
Ihrer Göttin Jugendneige
Fühlt die ahnende Natur,
Und mir dünkt, bedeutsam schweige
Rings die abendliche Flur.
Nur die Wachtel, die sonst immer
Frühe schmälend weckt den Tag,
Schlägt dem überwachten Schimmer
Jetzt noch einen Weckeschlag;
Und die Lerche steigt im Singen
Hochauf aus dem duft`gen Tal,
Einen Blick noch zu erschwingen
In den schon versunknen Strahl.

Ludwig Johann Uhland (1787-1862)

Haus Am Ohlkenberg Pfingstbaumsetzen



Bei strahlendem Sonnenschein wurde beim Haus Am Ohlkenberg ein Pfingstbaum aufgestellt. Bewohnerinnen und Bewohner sowie zahlreiche Mitarbeitende versammelten sich, um dieses schöne Brauchtum zu feiern.



Für die musikalische Umrahmung sorgte das Veeharfen-Ensemble. Gemeinsam wurden bekannte Frühlings- und Maienlieder angestimmt, was bei vielen schöne Erinnerungen hervorrief und für fröhliche Gesichter sorgte.



Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Bei erfrischender Maibowle und deftigen Leckereien genossen die Gäste das gemütliche Beisammensein. Die gelungene Veranstaltung bot Gelegenheit zum Austausch, zum gemeinsamen Singen und zum Erleben von Traditionen.



So wurde das Pfingstbaumsetzen zu einem rundum gelungenen Fest, das allen Beteiligten viel Freude bereitete und die Gemeinschaft stärkte.

Haus Am Ohlkenberg An einem Freitagabend...

An einem Freitagabend stand für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein ganz besonderes Erlebnis auf dem Programm.



Gemeinsam wurde Essen im Restaurant „Terrazza“ bestellt und in geselliger Runde ein schöner Abend verbracht.

Bei einem Glas Wein oder einem kühlen Bier wurde angestoßen, gelacht und ausgiebig geplaudert.



Die gemütliche Atmosphäre lud zum Verweilen ein und sorgte für viele nette Gespräche. Auch das leckere Essen trug dazu bei, dass sich alle rundum wohlfühlten.



Der gemeinsame Abend war eine willkommene Abwechslung vom Alltag und bot die Gelegenheit, schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Die gute Stimmung, das gesellige Beisammensein und die vielen netten Gespräche machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Haus Am Ohlkenberg Sommerfest mit Guter-Laune-Garantie

Bei strahlender Sommerstimmung fand das diesjährige Sommerfest im Haus Am Ohlkenberg statt und bot den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Gästen ein abwechslungsreiches und fröhliches Programm.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Gesangstrio „Trio Stella Maris“, das mit seinen stimmungsvollen Liedern eine besondere Atmosphäre schuf und zum Mitsingen und Genießen einlud.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die Modenschau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses. Unter dem Motto „Abendgarderobe“ präsentierten sie mit viel Charme elegante und festliche Outfits und ernteten dafür großen Applaus. Auch die Tänzerinnen der „Tanzwerkstatt Damme“



begeisterten das Publikum mit einer beeindruckenden Tanzaufführung. Mit viel Können, Ausstrahlung und Freude sorgten sie für einen schwungvollen Programmpunkt.

Für musikalische Momente sorgten außerdem Viktoria Themann und Hans Schnepat, die gemeinsam bekannte Lieder vortrugen und damit viele schöne Erinnerungen weckten.

Den gelungenen Festtag ließ man am Abend bei einem leckeren Grillbüfett gemütlich ausklingen.

In geselliger Runde wurde noch lange erzählt, gelacht und das schöne Sommerfest genossen.

Das Sommerfest im Haus Am Ohlkenberg war für alle Beteiligten ein rundum gelungener Tag voller Musik, Tanz, Gemeinschaft und guter Laune.





Haus Maria-Rast Aktiv in den WM-Sommer

Kreative Gestaltung ist etwas, das bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern in unserem Haus sehr beliebt ist. Das Beschäftigungsangebot macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Aufrechterhaltung der feinmotorischen Fähigkeiten.



Verschiedene Angebote werden mit Anteilen von Gedächtnistraining und Erinnerungsarbeit verbunden. So erhält jede Aktivität einen doppelten Mehrwert: Sie fördert die Gemeinschaft und trägt zugleich zur geistigen und körperlichen Aktivität bei.



Haus Maria-Rast

Gemeinsam die WM schauen – Viel Jubel beim 7:1!

Die Stimmung beim ersten Gruppenspiel der deutschen Mannschaft war großartig. Es wurde gejubelt, gepfiffen, mitgefiebert und gemeinsam gefeiert. Jeder spannende Spielzug sorgte für Begeisterung.



Fußball verbindet Menschen – und genau das machte diesen WM-Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Und natürlich wurde auch getippt, dabei bewies Hans Böckmann den großen Fußballverstand und gewann die Wette.



Haus Maria-Rast Pflanzenarbeiten am Hochbeet



Erneut waren mehrere Seniorinnen und Senioren auf der Suche nach schönen Blumen für das Hochbeet beim Haupteingang.

Die Blumen wurden sorgfältig ausgewählt und anschließend von kundigen und erfahrenen Händen eingesetzt.

Sie begrüßen jeden, der ins Haus Maria-Rast kommt, und erfreuen die Bewohnerinnen und Bewohner bei



der Betreuungs- und Tagesgestaltung sowie beim gemütlichen Mittagessen oder Frühstück an der frischen Luft mit ihrem farbenfrohen Anblick.

Haus Maria-Rast + Haus Am Tollenberg Kinderchor Damme begeistert im Haus Maria-Rast



Mit viel Freude und Begeisterung besuchte der Kinderchor Damme unter der Leitung von Rebekka Büscher das Haus Maria-Rast zu einem Konzert.

Die jungen Sängerinnen und Sänger sorgten mit ihren Liedern für eine fröhliche und herzliche Atmosphäre.

Ein besonderer Moment entstand, als Jung und Alt gemeinsam sangen. Die Musik brachte die Generationen zusammen und schuf so viele schöne Augenblicke voller Gemeinschaft, Freude und Herzlichkeit.

Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr über den Besuch und die musikalische Abwechslung.

Ein herzliches Dankeschön an den Kinderchor Damme und Rebekka Büscher für dieses wunderbare musikalische Geschenk.



Haus Am Tollenberg Sommerblumen für Balkon und Terrasse

Einige Bewohnerinnen des Hauses kennen sich mit Blumen sehr gut aus und gestalten die Terrassen und Balkone liebevoll mit schönen Blumen. Dabei achten sie auch stets auf Ordnung und Sauberkeit.



Immer mal wieder kurz an den Dümmer

Eine kleine Gruppe war erneut am Dümmer See spazieren. Der Olgahafen bietet dafür viele Möglichkeiten: frische Luft, eine schöne Aussicht, ausgefallene Sitzmöglichkeiten und leckere Speisen und Getränke. Einfach herrlich!



Tagespflege Damme Fröhliches Basteln

Tagesgast Lieselotte Decker bastelt sehr gerne und bringt sich immer wieder mit tollen Ideen ein. So entstanden u.a. süße Marienkäfer aus Holz oder Halsketten, die aus alten Zeitschriften zugeschnitten und mit einer Stricknadel aufgerollt und geklebt, danach auf einen dünnen Faden aufgezogen wurden.



Für die Fensterdekoration wurde eine Frau mit einem bunten Blumenrock, der aus Tonpapier zugeschnittenen Blumen gestaltet wurde, angefertigt. Alle gebastelten Sachen sind sehr hübsch und dekorieren jetzt Tische und Fenster.



Praktikant in der Tagespflege Damme

Adrian Kumala absolvierte ein 14-tägiges Schulpraktikum in der Tagespflege Damme. Er zeigte sich dabei sehr interessiert und war mit viel Elan und Freude bei der Arbeit. Der junge Mann kann sich durchaus vorstellen, später eine Ausbildung in der Pflege zu starten.



Tagespflege Damme Sportliche Aktivitäten

Eine schöne Idee sich zu bewegen, hatte eine Mitarbeiterin der Tagespflege Damme.



Natascha Woloschin spielte „Luftballontennis“. Dabei mussten die Tagesgäste die Luftballons mittels einer Fliegenklatsche zu ihrem Gegenüber spielen. Der Luftballon durfte möglichst nicht zu Boden fallen, was sich teilweise als sehr schwierig erwies. Bei Bernadette Kühl ging es bei einem Spiel um Geschicklichkeit. Dafür wurden zwei schmale Schnüre

parallel zwischen zwei Stühlen angebracht. Dann sollten so viel Eisstäbchen wie möglich nebeneinander aufgelegt werden, ohne herunterzufallen. Auch das erwies sich als eine Herausforderung. Alle Beteiligten hatten viel Spaß dabei.



Erfolgreiche Therapie

Als die Tagespflege-Leiterin Christine Wegmann kürzlich unter einer Verspannung im Nackenbereich litt, bot der anwesende Tagesgast Dr. Franz-Josef Strothmeyer spontan eine Massagebehandlung an. Der Mediziner beherrscht dies wie kaum ein anderer, entsprechend erfolgreich war die Behandlung.



Tagespflege Damme Vorfreude auf die WM 2026

In der Tagespflege Damme wurden die Räumlichkeiten mit Deutschlandfahnen und weiteren Dekorationen geschmückt, so dass schon vor den Spielen eine große Vorfreude auf die WM aufkommt.



Viele Tagesgäste beteiligten sich mit viel Freude an der Tipp-Abgabe der Spiele.



Hochbeet und Töpfe auf der Terrasse bepflanzt

Die Tagesgäste essen gerne zum Frühstück frische Tomaten und Gurke. So wurde, wie in jedem Jahr, das Gemüse gemeinsam in die Töpfe und dem Hochbeet gepflanzt.



Zusätzlich haben wir noch schöne Sommerblumen zur Dekoration der Terrasse und dem Eingangsbereich eingesetzt, zur Freude der Tagesgäste, die zuvor bei der Gärtnerei Vor dem Berge in Rieste gemeinsam gekauft wurden.



Tagespflege Neuenkirchen Fröhlicher Kirmesnachmittag

Einen ganz besonderen Ausflug erlebten die Gäste unserer Tagespflege beim Besuch der Neuenkirchener Kirmes Ende Mai.



Das Beste daran: Die beliebte Traditionsveranstaltung fand direkt vor unserer Haustür statt, so dass die Seniorinnen und Senioren direkt in das bunte Kirmestreiben eintauchen konnten.



Gemeinsam aktiv im Garten

Mit viel Freude und Tatkraft haben Brigitte Bockhorn, Katharina Jans-Wenstrup und Ewgenia Schrul gemeinsam mit Betreuungskraft Valentina die Hochbeete für die kommende Gartensaison vorbereitet. Zusammen wurden verschiedene Gemüsesorten und Kräuter eingepflanzt und die Beete liebevoll gestaltet.



Tagespflege Neuenkirchen Kooperation zwischen Grundschule und Tagespflege



Seit einiger Zeit verbindet die Tagespflege eine besondere Kooperation mit der Grundschule Neuenkirchen.

Im zweiwöchigen Rhythmus besuchen verschiedene Schulklassen die Einrichtung und verbringen gemeinsam Zeit mit den Gästen der Tagespflege.



In kleinen Gruppen wird gespielt, gemalt, gebastelt, erzählt und viel gelacht.

Die Begegnungen zwischen den Kindern und den Seniorinnen und Senioren schaffen eine herzliche Atmosphäre, von der beide Generationen profitieren. Während die Kinder mit ihrer Unbeschwertheit und Neugier frischen Wind in den Alltag bringen, freuen sich die Gäste über die gemeinsamen Aktivitäten und den lebendigen Austausch.

Die Kooperation zeigt eindrucksvoll, wie bereichernd generationenübergreifende Begegnungen für alle Beteiligten sein können.

Unterwegs mit der Rikscha

Unterwegs mit der Rikscha – Besondere Ausflüge sorgen für strahlende Gesichter

Im Juni durfte sich unsere Tagespflege erneut über ein ganz besonderes Angebot freuen: Für eine Woche stand uns eine Rikscha zur Verfügung, mit der Nadja gemeinsam mit den Gästen abwechslungsreiche Ausfahrten in die Umgebung unternahm.

Bei den Touren wurden verschiedene interessante Orte angesteuert und bekannte Wege neu entdeckt. Die Fahrten boten den Gästen die Möglichkeit, die Natur zu genießen, Erinnerungen auszutauschen und ihre Heimat aus einer besonderen Perspektive zu erleben. Dabei entstanden viele schöne Gespräche und wertvolle gemeinsame Momente.



Seniorenzentrum Osterfeine Weltmeisterschaft- Fußballfieber



In der Tagespflege Osterfeine hat das WM-Fußballfieber Einzug gehalten!

Mit viel Freude und Kreativität wurden die Räume passend

zur Fußball-Weltmeisterschaft festlich geschmückt. Überall sorgen Fahnen und Fußballdekorationen für eine fröhliche und sportliche Atmosphäre.

Selbst die Desserts stehen ganz im Zeichen der WM: Liebevoll dekorierte Leckereien mit Fußballmotiven und den Farben verschiedener Mannschaften sorgen für Begeisterung bei unseren Gästen und machen jede Kaffeerunde zu einem besonderen Erlebnis.

Ein besonderes Highlight ist das Tippspiel. Mit großer Spannung geben die Gäste ihre Prognosen für die Spiele ab und verfolgen gemeinsam die Ergebnisse. Dabei entstehen viele interessante Gespräche, jede Menge gute Laune und natürlich die Hoffnung, am

Ende die meisten Punkte gesammelt zu haben.

Die Fußball-WM bringt Bewegung, Gemeinschaft und viele schöne Momente im Alltag.



65 Jahre gemeinsam durchs Leben

Ein ganz besonderes Ehejubiläum, die Eiserne Hochzeit, durften die Eheleute Kohorst feiern. Sie blicken damit auf beeindruckende 65 Jahre Ehe zurück.

Zu diesem außergewöhnlichen Anlass gratulierten die Tagesgäste und Mitarbeiterinnen von Herzen und überreichten Heinrich Kohorst stellvertretend für beide ein Geschenk als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung.

Mit großer Freude nahm Heinrich Kohorst die Glückwünsche entgegen und berichtete von den Erfahrungen und Erlebnissen während seines langen Ehelebens.

Seit mittlerweile drei Jahren besuchen die Eheleute regelmäßig die Tagespflege. Erst vor kurzem ist Hedwig Kohorst in ein Pflegeheim gezogen.

65 Jahre Zusammenhalt, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind etwas ganz Besonderes und verdienen großen Respekt. Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin viele schöne gemeinsame Momente, Gesundheit und Gottes Segen!



Seniorenzentrum Osterfeine Lichterandacht für unsere Verstorbenen

In einer besinnlichen Lichterandacht haben wir in der Tagespflege gemeinsam an unsere verstorbenen Gäste und Angehörigen gedacht.

Für jeden Verstorbenen wurden Lichter entzündet – als Zeichen der Erinnerung, der Verbundenheit und der Wertschätzung.



Gemeinsam wurde gebetet, innegehalten und an die Menschen erinnert, die einen Platz in unseren Herzen haben. Die ruhige und würdevolle Atmosphäre schenkte vielen Trost und die Möglichkeit, Erinnerungen zu teilen. Die Gäste empfanden die Andacht als sehr schön und wohltuend. Sie waren sich einig: Es ist wichtig, gemeinsam zu gedenken, damit niemand vergessen wird.



Die Lichter erinnern uns daran, dass die Erinnerungen an geliebte Menschen weiterleben und uns begleiten.

Rikschafahrten

Aktuell werden in der Tagespflege Osterfeine Rikschafahrten angeboten. Ziele sind der Ort Osterfeine, die Siedlungen mit ihren schönen Vorgärten oder sogar Fahrten zum Dümmer See bis nach Lembruch. Die Gäste genießen diese Fahrten sehr – vielen herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer, die dieses ermöglichen! Schön, dass es euch gibt!



Seniorenzentrum Osterfeine Besuch der Kompanie Osterfeine-Ort



Seit vielen Jahren pflegt die Kompanie Osterfeine-Ort die Tradition, sich montags vor dem Ausmarsch zu einem Frühschoppen in Fangmanns Garten zu treffen.

In diesem Jahr nutzten rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, den Gästen des Seniorenzentrums einen Besuch abzustatten.

Unter der musikalischen Begleitung eines Akkordeons wurden bekannte Lieder angestimmt.

Die fröhliche Atmosphäre sorgte für viele lächelnde Gesichter.

Die Gäste freuten sich sehr über die Abwechslung und die Verbundenheit mit dem Dorfleben. Der Besuch war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis und ein gelungenes Zeichen der Gemeinschaft.



Seniorenzentrum Osterfeine Schützenfest im Seniorenzentrum

Festlich geschmückt präsentierte sich das Seniorenzentrum zum diesjährigen eigenen Schützenfest. Mit viel Freude und guter Stimmung feierten die Gäste und Mitarbeiterinnen gemeinsam dieses traditionelle Ereignis.

Ein besonderer Höhepunkt war das Ausschießen des Adlers, bei dem Spannung und Begeisterung bis zum letzten Schuss anhielten.



Am Ende setzte sich Erich Neteler erfolgreich durch und wurde zum neuen Schützenkönig gekrönt. Den ersehnten Schuss zur Königin schaffte Agnes Dultmeyer.

Die feierliche Proklamation des Königspaares wurde von den Gästen mit großem Applaus begleitet. Bei Musik und geselligem Beisammensein verbrachten alle einen gelungenen Nachmittag, der noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Wiedersehensfreude in Osterfeine

Große Freude herrschte bei den Gästen in Osterfeine, als ein Gast aus Rüschenndorf mit einer Rikscha in Osterfeine Halt machte. Viele kannten ihn noch aus der Zeit, als er über Jahre hinweg in Osterfeine als Gast war. Die Begegnung sorgte für zahlreiche herzliche Gespräche, schöne Erinnerungen und ein fröhliches Wiedersehen. Der spontane Besuch wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt.



Tagespflege Vörden

Musical in der Grundschule Vörden begeistert

Zu einem ganz besonderen Erlebnis wurden die Tagespflegegäste von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Vörden eingeladen: Sie zeigten das Musical „Tuishi pamoja – Eine Freundschaft in der Savanne“.

Knapp 150 Schülerinnen und Schüler standen auf der Bühne und präsentierten mit viel Freude, Engagement und Talent ein beeindruckendes Musical.

Mit liebevoll gestalteten Kostümen, kreativen Kulissen, Gesang und Schauspiel entführten die Kinder das Publikum in die afrikanische Savanne.

Die Geschichte über Freundschaft, Toleranz und das Überwinden von Vorurteilen begeisterte alle Zuschauer.



Besonders schön war das Zusammensein der verschiedenen Generationen. Die Gäste der Tagespflege verfolgten die Aufführung mit großer Begeisterung und belohnten die jungen Darstellerinnen und Darsteller mit langanhaltendem Applaus.

Die Aufführung zeigte eindrucksvoll, was durch Gemeinschaft, Teamgeist und viel Einsatz möglich ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die dieses tolle Musical

möglich gemacht haben. Es war ein rundum gelungenes Erlebnis für alle Beteiligten.

Schützenfestvorbereitungen

Zur Vorbereitung auf das Schützenfest am 27.05.2026 haben die Gäste mit viel Freude Rosen gezupft und gebastelt.



Anschließend wurden die Tagespflege sowie der Außenbereich festlich mit Rosen und Fähnchen dekoriert. Gemeinsam entstand so eine fröhliche und festliche Atmosphäre, die die Vorfreude auf das Schützenfest noch steigerte.



Tagespflege Vörden Schützenfest in Vörden

Beim dies jährigem Schützenfest in der Tagespflege herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Besonders spannend war das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Hans Niehues und Reinhold Schröder.



Mit viel Geschick und einer ruhigen Hand gelang es schließlich Reinhold, den Vogel abzuschießen.

Damit wurde er zum Schützenkönig vom Roseneck gekrönt. Auch die Frauen zeigten ihr Können und bewiesen beim Schießen viel Treffsicherheit. Alle Beteiligten verfolgten den Wettbewerb mit großem Interesse und hatten sichtlich Freude an der gemeinsamen Veranstaltung.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Neben alkoholfreiem Bier und Radler standen auch kleine „Kurze“ bereit. Das Schützenfest war für die Tagesgäste ein rundum gelungener Nachmittag voller Gemeinschaft, Spaß und guter Laune.

Horrido und herzlichen Glückwunsch an den Schützenkönig Reinhold!



Tagespflege Vöorden Tierischer Besuch in der Tagespflege



Die Roseneck-Mitarbeiterin Marina Heläß besuchte gemeinsam mit ihrem Hund Sjoma, einem Cavalier King Charles Spaniel, die Tagespflege. Die Tagesgäste freuten sich sehr über den vierbeinigen Besuch. Mit seiner ruhigen und freundlichen Art eroberte Sjoma schnell die Herzen der Gäste. Es wurde viel gestreichelt und geknuddelt.

Kleine Leckerlis durften Sjoma gereicht werden. Der Kontakt mit dem Hund sorgte für eine angenehme Atmosphäre und brachte den Tagesgästen spürbar viel Freude und Abwechslung. Ein schöner Vormittag, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Mit viel Liebe handgefertigt

Diese beiden freundlichen Gänse sind etwas ganz Besonderes: Sie wurden von der Mitarbeiterin Waltraud Theile mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick selbst angefertigt.

Seitdem begrüßen sie unsere Gäste und Besucher bereits am Eingang der Tagespflege und sorgen für ein herzliches Willkommen.

Mit ihren fröhlichen Schleifen und ihrem charmanten Aussehen zaubern sie vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht und verleihen dem Eingangsbereich eine ganz persönliche Note.

Solche liebevollen Details machen die Tagespflege zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlen kann. Ein herzliches Dankeschön an Waltraud für diese wunderschöne Idee und die gelungene Umsetzung!



Tagespflege Vörden Tippspiel zur Fußball-WM

Die Fußball-WM sorgt auch in unserer Tagespflege für große Begeisterung.

Mit viel Engagement wurde ein eigenes Tippspiel organisiert, bei dem die Gäste die Ergebnisse der Spiele vorhersagen können.

Der aktuelle Spielplan wird regelmäßig aktualisiert und mit Spannung verfolgt. Passend dazu wurden die Räume in den Farben Schwarz-Rot-Gold dekoriert. Liebevoll gestaltete Tischdekorationen mit frischen Blumen schaffen eine festliche Atmosphäre und laden zum gemeinsamen Mitfiebern ein.



Das Tippspiel sorgt nicht nur für Unterhaltung, sondern fördert auch den Austausch untereinander. Gemeinsam werden die Spiele besprochen, Ergebnisse



verglichen und natürlich die besten Tipps gefeiert. So wird die WM zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis, das Freude, Spannung und viele interessante Gespräche in den Alltag bringt.

Rosenduft am Roseneck

An einem Nachmittag verbrachten die Gäste der Tagespflege einen besonders schönen Nachmittag im Garten. Mit großer Freude wurden die prächtig blühenden Rosen betrachtet, vorsichtig gepflückt und an ihrem angenehmen Duft gerochen.



Die farbenfrohen Blüten und der intensive Rosenduft wirkte absolut betörend. Solche Momente in der Natur schenken Freude, fördern den Austausch und bereichern den Alltag. Die Rosen haben nicht nur den Garten verschönert, sondern auch viele Herzen berührt.



Tagespflege Rüschenhof + Vörden Rikschafahrten

Jetzt im Sommer werden regelmäßig Rikschafahrten durch die Orte der Tagespflegen sowie zum Dümmer angeboten.



Dank des engagierten Einsatzes von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern erleben die Seniorinnen und Senioren dabei besondere und wertvolle Momente. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und wird mit viel Dankbarkeit angenommen.

Erdbeertag + Hochbeet-Ernte



Die Gäste beteiligten sich aktiv an der Bewegungsgeschichte und lösten das Erdbeerquiz mit Leichtigkeit. Es war ein fröhlicher und gelungener Tag.

In gemeinsamer Arbeit wurde das Hochbeet liebevoll bepflanzt. Nun beginnt die erste Erntezeit: Frischer Salat, Kohlrabi und verschiedene Kräuter können geerntet und direkt verkostet werden.



Der Erdbeertag wurde mit passender Tischdekoration, Erdbeerbowle, Eis und einem Erdbeerboden gestaltet.

Tagespflege Rüschenndorf Offene Bühne in Rüschenndorf



Im Pfarrheim in Rüschenndorf hat die „Offene Bühne“ stattgefunden. Schülerinnen und Schüler der Kreis Musikschule Vechta präsentierten ihr Können im Rahmen eines Vorspiels, das in Kooperation mit der Tagespflege durchgeführt wurde.

Die Gäste der Tagespflege waren sehr dankbar für die musikalischen Darbietungen.

Alle waren sich sofort einig: „Das können wir gerne öfter machen!“ Die Veranstaltung sorgte für viel Freude und schöne gemeinsame Momente.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz und die gelungene Aufführung.



Reaktionsspiel

Das Hand-Augen-Koordinationsspiel, auch als Reaktionsspiel bekannt, fördert bei Seniorinnen und Senioren die Feinmotorik, Konzentration sowie die Reaktionsfähigkeit.

Durch das schnelle Erkennen und Zuordnen von Symbolen werden Koordination, Aufmerksamkeit



und geistige Beweglichkeit gezielt trainiert. Regelmäßiges Spielen kann dazu beitragen, kognitive Fähigkeiten im Alltag zu erhalten und zu stärken. Gleichzeitig bietet das Spiel eine unterhaltsame Möglichkeit, für Abwechslung und Freude zu sorgen.

Tagespflege Rüschenhof Beginn der WM in der Tagespflege gefeiert



Am Eröffnungstag stand außerdem gemeinsames Backen auf dem Programm. In der Beschäftigungs-
runde wurde ein Deutschland-Blechkuchen ge-
backen, den die Gäste anschließend liebevoll mit fri-
schen Früchten belegten.

Am Nachmittag ließen sich alle den Kuchen mit ei-
nem Klecks Sahne schmecken – ein gelungener Auf-
takt zur WM in geselliger Runde.



Auch in der Tagespflege wurde der Start der Fußball-
WM mit großer Freude gefeiert.

Die Einrichtung ist festlich mit Deutschlandfah-
nen geschmückt, sodass sofort WM-Stimmung auf-
kommt.

Die Gäste beteiligten sich kreativ an den Vorberei-
tungen: Mit viel Konzentration und Freude an der
Feinmotorik malten sie die Wimpelkette der teilneh-
menden Länder bunt aus.

So entstand eine farbenfrohe Dekoration, die den
Gemeinschaftsraum verschönert.

Für die ersten drei Deutschland-Spiele haben alle
Gäste und Mitarbeiterinnen ihre Tipps abgegeben.
Alle freuen sich auf die Siegerehrung und Preisver-
leihung.



Aus dem Christentum

Was wird an Mariä Himmelfahrt gefeiert?



Die Himmelfahrt der Gottesmutter wird am 15. August gewürdigt

Pius XII. erklärte am 1. November 1950, dass Maria „nach Vollendung ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden ist“. Die katholische Kirche hatte ein neues Dogma, einen neuen Glaubenssatz.

Frieden, eine heile Welt - welcher Wunsch lag näher am Ende des Zweiten Weltkrieges? Der Krieg hatte die Welt verändert. Nicht nur die Zerstörungen und politischen Veränderungen waren gewaltig. Der Kommunismus beherrschte halb Europa; seine Weltanschauung wurde maßgeblich für Millionen Menschen. Der Traum vom Paradies auf Erden sollte für sie Wirklichkeit werden.

In dieser Zeit schrieb Papst Pius XII. allen Bischöfen einen Brief und bat diese um ihr Votum. Es ging um die Frage, ob es allgemeiner Glaube sei, dass Maria am Ende ihres Lebens zu Gott in den Himmel aufgenommen worden sei. Nirgendwo steht dies in der Heiligen Schrift - und dennoch war es seit frühester Zeit der Kirche „in Herz und Praxis der Gläubigen eingegraben“, wie es das Lexikon für Theologie und Kirche schreibt.

Das Echo war positiv. So erklärte Pius XII. am 1. November 1950, dass Maria „nach Vollendung ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden ist“. Die katholische Kirche hatte ein neues Dogma, einen neuen Glaubenssatz.

Zitat:

„Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es

nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“

(1 Korintherbrief 15)

Mit dem Bekenntnis zu einem Leben nach dem Tod positionierte sich Papst Pius XII. und damit die Kirche deutlich gegenüber die diesseits-bezogene sozialistische Weltanschauung.

Der Tiefenpsychologe C. G. Jung sieht in Maria Himmelfahrt eine geniale Antwort der Kirche auf das weit verbreitete Lebensgefühl des Nihilismus. Der Nihilismus ist eine philosophische Anschauung, wonach alles was ist, nichtig ist. Zugleich ist er eine weltanschauliche Haltung, die alle positiven Zielsetzungen, Ideale, Werte ablehnt.

Mariä Himmelfahrt im dritten Jahrtausend - aktueller denn je. Die katholische Kirche feiert das „Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel“ am 15. August.

Eng verknüpft mit dem Fest Mariä Himmelfahrt ist die so genannte Kräuterweihe. Woher diese Verbindung kommt, darüber lässt sich nur spekulieren. Eher unwahrscheinlich ist, dass der Ursprung in den Marienlegenden liegt.

Nach der „Legenda aurea“, einer aus dem 13. Jahrhundert stammende, sich am Kirchenjahr orientierende Sammlung von Heiligenlegenden, wurde auf Weisung eines Engels dem Leichnam Mariens eine Palme vorausgetragen. Als Christus selbst drei Tage nach dem Tod seiner Mutter auf Erden erschien, um sie auf ihrem Weg in den Himmel zu begleiten, heißt es dort weiter, habe sich ein unaussprechlicher Duft verbreitet. Eine jüngere Legende erzählt, als man das Grab Mariens später geöffnet habe, seien nur Rosen vorgefunden worden.

Näher liegt die These, wie der Theologe und Journalist Manfred Becker-Huberti in seinen Büchern über Bräuche und Feste schreibt, dass die jahreszeitlich bedingte Getreidereife und die blühende Natur daran erinnerten, dass Maria traditionell als „Blume des Feldes und Lilie in den Tälern“ (Hoheslied 2,1) verehrt wird.

Von Norbert Göckener

Quelle: kirchensite.de

Aus Kirche + Leben

So viel verdankt Sängerin Nicole Papst Benedikt XVI.



Nicole Seibert gewann 1982 den „Grand Prix d’Eurovison de la Chanson“ für Deutschland. Archivfoto: Andreas Weihs (Imago)

1982 gewann die Interpretin den „Grand Prix d’Eurovison de la Chanson“. Wie sie einmal dem verstorbenen Kirchenoberhaupt begegnete, erzählt sie hier.

Sängerin Nicole hat Papst Benedikt XVI. nach eigenen Worten viel zu verdanken. „Ich war 2011 bei Papst Benedikt in Rom und habe ihm meine Hände gereicht“, sagte die Musikerin der „Augsburger Allgemeinen“.

Die 61-Jährige ergänzte: „Ich habe ihm ein silbernes Kreuz, ein kleines Engelen, unsere Eheringe und meinen Talisman, einen Wolfszahn, gereicht und ihn gebeten, mich, meinen Mann und die Gegenstände zu segnen. Das war unbeschreiblich. Von diesen Händen ging so eine Wärme aus. Dann machte er ein Kreuz auf meine Stirn.“

Nicole fügte hinzu: „Als wir wieder draußen waren, habe ich zu meinem Mann gesagt: Jetzt kann mir nichts mehr passieren. Und wenn mir doch etwas Schlimmes passieren sollte, wird es gut ausgehen. Und so kam es. Ich bin echt eine Kämpferin.“

Die Künstlerin führte aus: „Man sagt ja, der Glaube versetzt Berge, und in jeder Lebensweisheit steckt ein wahrer Kern. Ich selbst bin ein gläubiger Mensch, der

immer das Gute im Blick hat, auch wenn es mal nicht so läuft.“

Es sei jetzt gut fünf Jahre her, dass bei ihr zwei Tumore entdeckt worden seien, sagte die Sängerin. „Und man sagt ja, nach fünf Jahren hat man es gepackt. Aber man weiß es nie. Ich beschäftige mich aber nicht permanent mit dem Gedanken, dass der Krebs wiederkommen könnte.“ Trotzdem sei sie unter regelmäßiger Kontrolle. „Und ich bleibe dabei, alle drei Monate gibt es einen Check. Der kostet mich jeweils zwei Stunden. Das ist mir mein Leben wert.“

Nicole, die 1982 mit dem Lied „Ein bisschen Frieden“ den ersten Sieg für Deutschland beim „Grand Prix d’Eurovison de la Chanson“ geholt hatte, äußerte sich auch zu diesem Musikwettbewerb, der heute „Eurovision Song Contest“ genannt wird: „Ich vermute, es geht immer mehr in die Richtung: Wer macht die irrschte Show. Ich habe schon gesagt, man sollte den ESC umbenennen – in European Show Contest.“

Quelle: kirchensite.de

Vechta: Katholisches Bildungs- und Exerzitienhaus Antoniushaus wird umfassend modernisiert



Dieser Entwurf vermittelt einen Eindruck von den Ideen für die geplanten Umbau- und Sanierungsarbeiten im St. Antoniushaus Vechta. Skizze: Ortmann&Möller

Das katholische Bildungs- und Exerzitienhaus St. Antonius in Vechta (Oldenburger Land) wird umfassend modernisiert. Das teilt das Bischöflich Münsterische Offizialat (BMO) in einer Pressemitteilung mit. Zuletzt wurde es laut Angaben Anfang der 2000er Jahre saniert, dabei sei ein Saal angebaut worden.

Das Antoniushaus bietet Platz für 45 Übernachtungsgäste und hat sechs Tagungsräume unterschiedlicher Größe. Jetzt will die Trägerstiftung die Bildungsstätte „grundlegend sanieren, energetisch verbessern und so umbauen, dass eine offene und transparente Atmosphäre entsteht“, heißt es in der Mitteilung.

Dafür sollen Gästezimmer, Tagungsräume, sanitäre Einrichtungen, Küche und Empfangsbereiche heutigen Standards gerecht werden. „Bildung ist ein Schlüssel für Kirchenentwicklung. Dafür brauchen wir ausgezeichnete Räume“, sagt Pfarrer Marc Röbel, Vorstand der St.-Antoniushaus-Stiftung.

Die Umbaumaßnahmen sollen im laufenden Betrieb erfolgen und sind über drei Jahre gestreckt, sagt BMO-Pressesprecher Johannes Hörnemann gegenüber Kirche+Leben. „Sie beginnen mit der Küche.“ Zuletzt soll die Sanierung des Schlaftraktes im Exerzitienhaus laut Planungen im Frühjahr 2029 abgeschlossen werden. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem der Austausch der Fenster, die Sanierung des Daches, die Erneuerung der Heizungsanlage, eine Erweiterung des Speiseraums und die Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage.

„Wir möchten das Haus so gestalten, dass es weniger als ‚Fuchsbau‘ wirkt, in dem man sich zurechtsuchen muss. Das St. Antoniushaus soll ein offenes, freundlich-helles und leicht zugängliches Haus sein“, beschreibt Hausleiterin Petra Focke.

„Wir werden auch daran arbeiten, dass das St. Antoniushaus für Passanten von außen gut sichtbar als profilierte, katholische Bildungseinrichtung erkennbar ist“, kündigt Röbel an. Dazu gehöre auch ein moderner Eingangsbereich mit viel Licht und Glas.

Die Stiftung als Trägerin sei auf Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln angewiesen, berichtet Röbel. Auch deshalb sei vor den Entscheidungen über die Maßnahmen sorgfältig über den Bedarf und den Auftrag des Hauses beraten worden.

„Ich bin froh, dass der Pastoralrat und der Kirchensteuerrat unsere Ideen unterstützen. Im jetzigen Zustand hat das geschichtsträchtige Haus keine Zukunft. Mit der Sanierung stärken wir es als eines der drei katholischen Bildungshäuser im Offizialatsbezirk“, erklärt Stiftungs-Vorstand Marc Röbel.

Zur Höhe der Umbaukosten werden bislang keine Angaben gemacht. „Für viele Teilprojekte der umfangreichen Maßnahmen, die ja zum Teil erst in zwei Jahren beginnen, wird noch mit Planzahlen kalkuliert. Verbindliche Angebote liegen noch nicht immer vor“, sagt Sprecher Hörnemann gegenüber Kirche+Leben. Er ergänzt: „Die Stiftung St. Antoniushaus möchte deshalb nach Abschluss der Maßnahmen die Gesamtkosten und die Höhe der Förderung kommunizieren.“ Das St. Antoniushaus wurde 1895 als Knabenkonvikt gegründet. 1913 wurde das Konvikt in ein Lehrerseminar mit Wohnheim für Studenten umgewandelt. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Geschichte des Hauses war der Ausbau zum Exerzitienhaus. Dafür wurde 1935 mit einem Neubau begonnen. 1939 wurde das Konvikt wegen ‚Mangel an nationaler Erziehung‘ aufgelöst und das Haus als Krankenhaus für Privatpatienten beschlagnahmt, da das Krankenhaus Vechta als Reservelazarett eingerichtet wurde.

Quelle: Auszug aus kirchensite.de
Von Johannes Hörnemann (bmo), jdw

Stiftung Maria-Rast Hoody mit Logo

Auf Anregung von Mitarbeitern werden ab sofort für alle Beschäftigten unserer Stiftung schwarze Hoodys mit dem Logo der Stiftung Maria-Rast zum Preis von nur

20,00 € angeboten.

Du möchtest es dir vor der Bestellung anschauen und anprobieren? Einfach in der Verwaltung beim Haus Maria-Rast melden, alle gängigen Größen liegen dort vor. Gaby Kamienska hilft dir gerne weiter!



Vom Enkel bis zu den Großeltern beliebt Stoppelmarkt in Vechta!



Stoppelmarktliebhaber nehmen sich Mitte August nichts Anderes vor. Sie fahren nicht in den Urlaub, sie planen keine Geburtstagsfeier, weil eh keiner kommen würde und sie verfluchen Freunde und Verwandte, die während der Stoppelmarkttag zur Hochzeit einladen. Kurz gesagt: Für sie gibt es keine gleichwertige Alternative zum Stoppelmarkt. Firmenchefs wissen das, und schließen am traditionellen Stoppelmarkttag ihren Betrieb. Überall in Vechta ist an diesem Tag schulfrei.

Diese Identifikation mit dem Stoppelmarkt zieht sich durch alle Altersklassen – vom Enkel bis zu den Großeltern. Darum kommen auch viele treue Gäste aus der Region und aus dem Ausland, die den Stoppelmarkt lieben gelernt haben. Und gebürtige Vechtaer, die ihre Heimat aus beruflichen oder familiären Gründen verlassen haben, kehren dreimal im Jahr zurück: an Ostern, Weihnachten und an Stoppelmarkt. Auf dem 160.000 Quadratmeter großen Marktgelände befinden sich etwa 20 große Restaurationszelte sowie 20 Großfahrgeschäfte der internationalen Spitzenklasse. Interessant ist auch die Gewerbeschau mit einer extra für den Stoppelmarkt angelegten, gärtnerisch gestalteten Anlage. Mehr als 800.000 Menschen treffen sich Jahr für Jahr auf dem Stoppelmarkt. Bestimmt trifft man auch Personen aus dem Umfeld der Stiftung Maria-Rast... also, wir sehen uns!

Marzieh schreibt Kurzgeschichten Griechischer Wein: Teil 3 – Unvollendete Weine



Marzieh Razaziboroujeni wurde am 10. Dezember 1992 im Iran geboren. Seit 2025 lebt sie in Deutschland und absolviert eine Ausbildung zur Pflegefachfrau.

Marzieh verfügt über einen Masterabschluss in persischer Literatur und hat bereits zwei Erzählungen und einen Gedichtband in ihrer Heimat veröffentlicht. Jetzt versucht sie, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Geschichte der deutschen Literatur besser kennenzulernen. Dies helfe ihr nicht zuletzt auch bei der Integration in die deutsche Gesellschaft, sagt sie.

Griechischer Wein

Eine Kurzgeschichte von Marzieh Razaziboroujeni Teil 3 (Teil 1 - siehe „Ausblick“ April 2026, Teil 2 - siehe „Ausblick“ Juni 2026)

„Wie viele halbleere Weingläser hat der Krieg hinterlassen. Wie viele wurden einfach stehen gelassen, nie ausgetrunken.“

Nikolas, Paul, Lukas, Klara – und all die anderen, die ihren Lebensabend im Pflegeheim verbringen – sie alle haben den Zweiten Weltkrieg erlebt.

Es sind Menschen, deren Vertrauen in die Welt schon vor vielen Jahren zerbrochen ist.

„Ja, jeder hat seinen eigenen unvollendeten Wein.“

Diese Gedanken gingen der Pflegerin durch den Kopf. Es kam oft vor, dass sie in den dunkelsten und hoffnungslosesten Momenten durch die kalten, langen Winter Deutschlands ging und an die halbleeren Weine der anderen dachte – und an ihren eigenen.

Zumal sie selbst eine Fremde war. Eine Migrantin in einem Land, das ihr noch immer nicht ganz gehörte. Vielleicht, dachte sie, sind die Bewohner des Heims nicht glücklich. Aber vielleicht sind sie zufrieden. Sie fühlte sich ihnen seltsam nah. Manchmal schien es ihr, als gehörte sie innerlich eher zu ihnen als zu ihrer eigenen Generation. Sie war inzwischen bei der Arbeit angekommen.

Zog sich um und betrat den Flur. Noch waren nicht alle Kolleginnen zur Frühschicht erschienen. Klara lief mit ihrer Decke durch den Korridor. Marianne folgte ihr und versuchte, sie dazu zu bringen, ins Bett zurückzukehren. Klara sagte nichts. Sie hielt die Decke nur fester um sich. Die Pflegerin blieb einen Moment stehen. Dann legte sie Marianne sanft die Hand auf den Arm. „Lass sie.“

Klara ging langsam den Flur entlang und blieb vor einer Tür stehen. Sie öffnete sie einen Spalt. Ein Mann lag im Bett. Vorsichtig trat Klara näher, legte die Decke über ihn und ließ ihre Hand einen Moment auf seiner Schulter ruhen. Als hätte sie sich an etwas erinnert. Oder vielleicht hatte sie es für einen kurzen Augenblick einfach nicht vergessen. Die Pflegerin beobachtete alles aus der Ferne. Sie dachte an die halbleeren Weine. Und daran, dass manche – selbst wenn sie unvollendet bleiben – ihre Wärme nicht verlieren.



Beratungsangebot für Mitarbeitende der Stiftung Maria-Rast Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas

Die Stiftung Maria-Rast hat einen Beratungsvertrag mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. abgeschlossen - ein Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas Osnabrück.

Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, persönliche Überlastungssituationen, kritische Lebensereignisse - irgendwann wird es einfach zu viel, um mit der Belastung alleine fertig zu werden

Ihre Beraterinnen an der anonymen Hotline:

Rita Nolte Marion Fröhlich, MBA
Dipl.-Sozialarbeiterin Mediatorin in Ausbildung



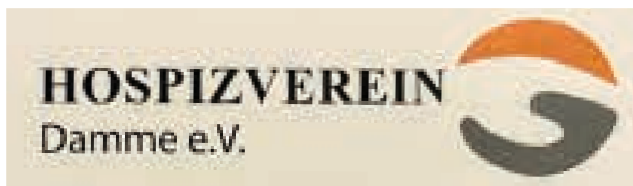
Rufnummer:

0541 - 99 89 57 14

montags bis freitags jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

www.gesunder-erfolg.de

Sprechstunden in Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg Hospizverein Damme



Der Hospizverein Damme e.V. bietet regelmäßig Sprechstunden im Haus Maria-Rast und im Haus Am Ohlkenberg an.

Die beiden Koordinatorinnen Heide Lange und Birgit Dingmann stehen AN JEDEM DONNERSTAG zu folgenden Zeiten für eine Beratung zu Verfügung:

10.30 Uhr - 11.30 Uhr
Haus Am Ohlkenberg

15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Haus Maria-Rast

Die offene Sprechstunde kann von Schwererkrankten und deren Angehörigen bzw. Zugehörigen kostenlos ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Der Hospizverein Damme e.V. ist eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die ausgebildet sind, Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten.

Wir sind offen, mit Ihnen über Krankheit, das Sterben und den Tod sowie über Sorgen und Ängste zu sprechen. Sehr gerne sind wir für sie da und bieten kostenlose Hilfe an, z.B. in Form von Gesprächen, Besuchen, Spaziergängen oder einfach nur Dasein und zusammen aushalten.



Heide Lange, Birgit Dingmann

Sprechen sie uns an, wir sind auch außerhalb der Sprechzeiten rund um die Uhr für sie da.

Tel. 0171/40 60 507

25 Jahre Haus Am Ohlkenberg Tag der offenen Tür im Oktober

25 Jahre Haus Am Ohlkenberg – ein Grund zum Feiern!
Seit Oktober 2001 ist das Haus für viele Menschen ein Zuhause und ein Ort der Begegnung. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende

haben das Leben im Haus mit ihrem Miteinander geprägt. Höhepunkt des Jubiläums ist der Tag der offenen Tür am 10. Oktober von 14 bis 18 Uhr. Wir laden herzlich ein, gemeinsam zu feiern und Erinnerungen zu teilen.



2001 – 2026
25 Jahre

Am
10. Oktober
Tag der offenen Tür
14–18 Uhr

HAUS AM OHLKENBERG
Lebendiges Altwerden!

STIFTUNG
Maria-Rast
Lebendiges Altwerden

Gesicht des Monats



Valentina Rakk

hat aufgrund von Schwangerschaft der bisherigen Stelleninhaberin die Position der stellvertretenden Pflegedienstleiterin im Haus Am Ohlkenberg übernommen. Die erfahrene Pflegefachfrau war bereits in dieser Funktion tätig, bevor sie aus privaten Gründen davon zurückgetreten ist. Nun kam sie dem Wunsch der Geschäftsleitung gerne nach und hat das Amt wieder übernommen. Viel Glück und Erfolg, Valentina!